

Zehn Siege für die Laerer Reiter

Turnier des Reitervereins war gut besucht

LAER. Passend zum „Frühjahrsturnier“ des RV Laer hat sich der Winter wieder zurückgemeldet. Dennoch konnten die Organisatoren mit dem Ablauf der Veranstaltung mehr als zufrieden sein. Auch die Ausbeute der vereinseigenen Reiter kann sich sehen lassen. Bei 39 Platzierungen gab es zehn Siege und acht zweite Plätze! Das Turnier-Highlight fand wie üblich am Sonntag nachmittag statt. Das M-Springen mit Stechen war naturgemäß auch Stimmungs- und Spannungshöhepunkt der Veranstaltung. Nachdem sich Jörg Gerdener mit Pep Step bereits das vorherige L-Punktespringen mit Joker gesichert hatte, schaffte es der Laerer Lokalmatador als einziger Teilnehmer sogar mit seinen beiden Pferden ins Stechen. Dies sei „eine gute Ausgangslage für einen weiteren Sieg des Laerers“, unkte passend der Turniersprecher, als es ins Stechen ging. Doch der beherzte Amazone aus der Nachbarschaft blieb – trotz eines kur-

zen Moments der Orientierungslosigkeit – für die folgenden sechs Reiterpaare uneinholbar. Über ihre kleine Unaufmerksamkeit schmunzelnd, aber vor allen Dingen schnell und fehlerfrei fand Johanna Reckermann auf Pay Cash – mit Unterstützung des wachen Publikums – den richtigen Weg über die Ziellinie und nahm die Siegpriemie und den Ehrenpreis mit nach Dumte. Knapp dahinter landete Jannik Theele mit Concept (RV Greven). Die Plätze drei und vier belegte Jörg Gerdener mit Pep Step und Quick Fire. Mit Chiquita freute sich Reckermann noch über die Plätze vier und fünf in dem zweiten M-Springen und dem L-Springen mit Joker. Charlotte Dornbusch, eine weitere Amazone aus Dumte, war am Samstag höchst erfolgreich. Mit dem Routinier Cambridge siegte sie in einem L-Springen. Zudem freute sie sich über die Plätze vier und fünf im L-Springen mit Joker und einem A**-Springen.



Jörg Gerdener hatte beim M-Springen gleich zwei Pferde im Rennen, wurde aber von Johanna Reckermann aus Dumte – trotz kurzzeitig fehlender Orientierung – noch abgefangen.

Die Freude der Laerer war bereits am Freitag groß. Hier stellten Stephan und Jörg Gerdener ihre vierjährigen Nachwuchstalente in Springpferdeprüfungen der Kl. A vor. Stephan Gerdener fuhr auch sogleich den ersten Sieg mit Hey Prodigy ein und verbuchte Platz zwei in der zweiten Prüfung. Jörg Gerdener stellte Adelaide vor und freute sich über die Plätze zwei und fünf. Zwei weitere goldene Schleifen erhielten Alexander Grewe mit

Quantara und Svenja Veltel mit Michelle für ihre Ritte in zwei A-Stilspringen. Den anspruchsvollen Parcours im E-Mannschaftspringen bewältigten lediglich drei der 23 Starterpaare strafpunktfrei, was Spannung bis zum letzten Durchgang garantierte. Über einen weiteren Sieg und die verdiente goldene Schleife freuten sich Laura Hochhäuser, Alex Gerdener, Isabelle Hericks und Jacqueline Rickert vom gastgebenden Laerer

Reitverein.

Alex Gerdener, der an diesem Tag dreimal mit Pagenas ins Rennen ging, strahlte nicht schlecht, ging er doch mit drei goldenen Schleifen nach Hause. Er gewann mit gewaltigen zehn Sekunden Vorsprung den Standard-Pony-Springwettbewerb sowie das E-Stilspringen gegen 24 Konkurrenten.

Sarah Geringhoff belegte im Sattel von Caremiro den vierten Platz in dieser Prüfung.

Eisig war's in der Reithalle

Dressursieg ging nach Rhede

LAER. Trotz eisiger Temperaturen stellten sich am Samstagmorgen von den mehr als 60 zugesagten Teilnehmern immerhin noch 40 Starterpaare der höchsten Dressurprüfung des Turniers, einer L-Dressur auf Trense. In der ersten Abteilung sah es zunächst so aus, als ob die Laerer auf den nicht alltäglichen Siegen in dieser Disziplin hoffen durften. Sybille Höner, die mit ihrer Florestan I-Stute Feline Felidea als zweites Starterpaar eine sehenswerte Vorstellung abliefern konnte, konnte nur noch durch Lea Sawinski auf Desperados (RV Rhede-Krommert) überboten werden. Jennifer Schöpker aus Altenberge zeigte mit Diamond Rock ebenfalls einen gelungenen Ritt und belegte Platz vier.

In der E-Dressur waren die Treppchen-Plätze für drei junge Laerer Amazonen reserviert. In dieser Prüfung gewann Jacqueline Rickert auf Phönix, gefolgt von Anna Wüller auf Feline Felidea und Pia Dieckmann auf Wega Waluga. Auch in den Prüfungen für die jüngsten Turnierteilnehmer nutzten die Laerer ihren Heimvorteil. Über zwei Siege freuten sich Franziska Höner und Tim Höner, jeweils auf Napoleon.



Sybille Höner



Johanna Reckermann holte den Ehrenpreis.

Silberne Schleifen nahmen Celina Ungruhe (Titus), Katja Hüwe (Josi) und Max Berning freudestrahlend entgegen. Dritte Plätze belegten Nicola Hessmann (De Niro), Michelle Wiens (Polly) und Lars Höner (Toni).